

Hs NF 271

## Salbuch und Urfehdebuch des Amtes Grünberg

Papier 33 Bl. 30.0 x 21.5 Grünberg 1467-1530

Restauriert (die Hs. wurde am 9.11.1977 von der Hausbuchbinderei der UB neu aufgebunden). Moderne Folierung; nach Bl. 23 ein Bl. nicht gezählt. Stark beschädigt (Wasserschäden), schimmelflechtig. An den Rändern durchgehend beschädigt, z.T. mit Textverlust. Schrift z.T. stark bis völlig verwaschen und ausgebleicht, auch unter UV-Licht nicht mehr zu lesen. Das Papier scheint unsachgemäß gewaschen und geglättet; brüchige Ränder und ganze Seiten wurden mit Japanpapier gesichert. Auf die Bll. der Hs. sind mit Kugelschreiber beschriftete moderne Notizzettel fixiert. Wasserzeichen: A. (2-18) Buchstabe P mit Sternstange = PICCARD V,126 (1467); B. (3-19) Buchstabe P mit Sternstange = PICCARD V,127 (1466); C. (20) Buchstabe P, Typ PICCARD VI,371 (1468); D. (22,23) Hand = PICCARD III,1080/1081 (1502-1504); E. (26, 28) Krone in zwei Varianten, nicht bei PICCARD; F. (30, 32) Lilienwappen in zwei Varianten: Typ PICCARD III,1811 (1520) und III,1814 (1528). Lagen: 1 + (VIII-1)<sup>16</sup> + (IV-3)<sup>21</sup> + 3 II<sup>32</sup>; zwischen Bl. 7/8 Blattrest, ohne Textverlust; Gegenbl. zu Bl. 17-19 fehlen; nach Bl. 23 ein ungez. Bl. (= 23a). Schriftraum und Zeilenzahl wechselnd. Ein Hauptschreiber (Bastarda), Bl. 1<sup>r</sup>-18<sup>r</sup>, 20<sup>r</sup>; danach zahlreiche Nachtragshände (Bastarden, Kanzleischriften der 2. H. 15. bis 1. H. 16. Jhs.).

Ein alter Einband fehlte bei Übergabe an die UB; neuer Pappband.

Herkunft: Aus den Verwaltungsakten des Rentmeisters von Grünberg. Die Einkünfte der Grünberger Vogtei wurden später durch Landgraf Ludwig V. der Universität Marburg entzogen und der Universität Gießen (1605 Gymnasium, 1607 Universität) überschrieben. Seit der endgültigen Teilung gelangten die Einkünfte des Amtes Grünberg an die hessen-darmstädtische Universität Gießen. Die Faszikel stammen aus dem Universitätsarchiv (Vogteisachen) und wurden wohl erst Ende des 19. Jhs./Anfang des 20. Jahrhunderts der Handschriftenabteilung der Universitätsbibliothek zugeteilt.

Schreibsprache: rheinfränkisch (oberhessisch).

### 1. 1<sup>r</sup>-17<sup>v</sup> **Salbuch des Amtes Grünberg/Oberhessen (begonnen 1467)**

1<sup>r</sup>-4<sup>r</sup> *Dis [?] nochgeschr[iben] sint hobestad vnd acker zinse jn der Nuwenstad. Hencze Bumanß ix hl. vom huse ... Hentze Knoblauch ij hl. vom huse, hatte vor [...] 4<sup>v</sup> Czinse von eynczeln ackeren in hoben vnd anderen ... Weiczal von Flensungen ix hl. von ij morgen. 5<sup>r/v</sup> unbeschrieben 6<sup>r</sup>-8<sup>v</sup> *Dis nochgeschr[iben] ist dye fruchte fellig in hob zu Gronenbergk. Primo dye czenden. Item der czende von Grunberg ... Luter. Item ix mesten fruchte ... zcu Luter haid iczund Henne Horbach.**

Zehntabgaben für die Jahre *lx quarto, lx quinto, lx sexto, lx septimo*; 6<sup>v</sup> Nachtrag für *lx octauo*. Im Zehntregister genannte Orte: Harbach, Saasen (*Sassen*), Bellersheim, Reinhardshain, Lumda (*Lomme*), Atzenhain u.a.

9<sup>r/v</sup> *Fruchte fellig im gerechte Gebelnrade. Item j m[a]l[ter] kornes vom gude czu Gebelnrode hat iczund Swendebecher ... 10<sup>r</sup> *Dis ist dye forst habirn in den dorffen fellig. Queckborn ij ml. habirn ... 10<sup>v</sup> unbeschrieben**

Genannte Orte: 9<sup>f</sup> Göbelnrod, Stangenrod, Stockhausen, Flensungen; 10<sup>f</sup> Queckborn, Harbach, Lindenstruth, Saasen, Göbelnrod, Reinhardshain, Lumda, Stangenrod, Lauter, Bellersheim; sämtliche Orte heute im Kreis Gießen.

11<sup>f</sup> Kurze Notizen zu vorübergehenden Vergabungen und über Wachszins: *Das Wywehuß ist dis jar verluwen Mollerhen mit sinen gesellen ... Nota waß gulte. dedit item j pund waß j han Kremerhen zcu Atzenheyn von eynem garten ... ij pund waß vß dem brugarten [?] hinder dem Gastenberge, haid Peter Snider entnommen vnd man sal in dar van nicht vortriben ...*

Zu Mollerhen vgl. ALBRECHT ECKHARDT: Die oberhessischen Klöster. Bd. 3,1. Marburg 1977, Regest Nr. 460: Henn Möller, Müller des Landgrafen von Hessen, 1472; zu Kremerhen ders., Bd. 3,2. Marburg 1988, Register, S. 186: Bürger zu Grünberg; zum Gastenberg ebd. Register, S. 221: der Gastenberg bei Grünberg.

11<sup>v</sup> *Oley gulte. Item vj mesten oleyes von den czenden fyndestu forne by den czenden beczeichent ... 12<sup>f</sup> ... Henckel Bolßfelt j mesten oleyes von eynem garten vff der Jodenlofft ... jm jare lxx<sup>o</sup> sabato post phentecostes.*

Genannt: Gottfried Franzen, Henne Franzen, Georg Säuberlich; die Judenluft in Grünberg (vgl. zu den Personen und zur Ortsangabe ECKHARDT, Bd. 3,2, Register), ferner *Wentzelich*.

12<sup>v</sup>-13<sup>v</sup> *Gense vnd han. Fritcze Liebermeister zcu Omen [Nieder-Ohmen] ij gense vnd iij han vom guden grunt [?] das bach gut ... Henne Heyn ij gense ij han j hun zcu faßnach vom gude zcu Ittingeßhusen [Ettingshausen] ... 14<sup>f</sup> Herbest vnd czenthan felligk mit faßnacht honern. Item alse manch hußgesesse jm gerechte zcu Gronenbergk ist alse manch herbest hane gefellet ... 14<sup>v</sup> ... Nota. Item an allen den enden ... dar sint auch etliche eygen wybes personen dye honer geben, dar noch frage auch eygentlich. 15<sup>f</sup> unbeschrieben.*

Genannt als zehntpflichtige Orte (*dar myn gnediger herre dye czenden hait*): Harbach, Lumda, Nieder-Ohmen; Knechte in Ettingshausen, im Busecker Tal, Londorf, Eichen, Freienseen.

15<sup>v</sup>-17<sup>v</sup> Verzeichnis der Eigenleute der Grünberger Amts: *Dis nach geschrebin synt dye eygenlude jn das ampt Gronenbergk gehorende jtzund am leben sint. Primo zcu nedern Omen. Kedaner. Fulckardes Jacob ... — Hen Weinknecht czu Buren. Pederes frauwe zcu Borckhardesfelde. Hentze Deckenbach zcu Gemonden.*

Genannte Orte: 15<sup>v</sup> Nieder-Ohmen, Atzenhain, Bernsfeld, 16<sup>f</sup> Merlau, Wettsaasen, Flensungen, Eichen, Seibertenrod, Gemünden, Eisenbach, 16<sup>v</sup> Freienseen, Gonterskirchen, Einartshausen, Wetterfeld, Ettingshausen, Byseß (nicht identifiziert), Oberbessingen, 17<sup>f</sup> Ober-Ohmen, Ruppertenrod, Beuern, Burkhardsfelden, Reiskirchen, 17<sup>v</sup> Hattenrod, Großen-Buseck (*Grossenbachseck*), Geilshausen, Kesselbach, Londorf, Rüdtingshausen, Treis (?), Burkhardsfelden, Gemünden.

## 2. 18<sup>v</sup>-31<sup>v</sup> Urfehdebuch des Amtes Grünberg/Oberhessen

*Nota. Fritzen Concze ist in genckniße [lies: gefenckniße] myns gnedigen liebin herren lantgrauen Henriches kömen durch oberfannghe hait man jne dar vß gnediglich losßen komen ... so hait er dar vor gabe zcu borgen gesast ... Hentze Smedt ... Slossers Hen, Cloiß Schram, Eberhart Snider. (undatiert; vor 1483) 19<sup>f</sup> Urfehde des Contze, Hentze Smedes son von*

*Bobenhusen* (undatiert) und des *Dytmar zcu Omen, Hentze Otten seligen son*; dritter Eintrag [Name nicht lesbar] datiert *Anno funffzehnhundert vnd eyn 19<sup>v</sup>* Urfehde des *Cloß Froden* [?], *anno xv<sup>c</sup> iij 20<sup>f</sup>* Urfehde des *Henne Luher* des alten für *Henriche lantgrauen zcu Hessin etc.*; Bürgen: *Henne Luher*, sein Sohn, *Henne Stercken* zu *Sachssen*, *Henczen Smede*, der *Langesmed wonhafftig zcu Gronenbergk*; Zeugen: *Berlude von Habel*, *Cloiß Hanmann zolleren*, *Lusterhen des lantknechten* und *Henriczen Buchenenwers*. *Gescheen vff dinstag noch dem suntage Reminiscere anno domini millesimo quadringesimo sexagesimo nono.*

18<sup>f</sup> unbeschrieben. Zu Henne Schmidt, Henne Schlosser, Nikolaus Schramm, Henne Schmidt zu Bobenhausen, Henn Lucher, Henne Starck zu Saasen, Henne Schmidt zu Grünberg, Langsmet zu Grünberg, Bernhard (?) von Habel, Heinrich Buchenauer, Rentmeister in Grünberg (ab 1475) vgl. ECKHARDT 3,2, Register.

21<sup>v</sup>-21<sup>f</sup> Urfehde des Henne Huckerlin, genannt Eckarden Hen wegen *dyebery halber* im Gefängnis zu Grünberg, entlassen von Wilhelm Landgraf von Hessen, den Amtleuten und der Stadt, verspricht *auch jhensit des Rynes zu wonen vnd bliben*. (1487 März 11 [?]) 21<sup>f</sup> Urfehde des *Beckerhenn* von Holzheim, um *etlicher vbriger wort willen in gefengniß ... kommen vnd dar jnn xv wochen gewest; datum anno 99*. 21<sup>v</sup> Urfehde des *Conntzen Mulhans*, *anno xv<sup>c</sup>* und des *Peter Wollenweber von Trier*, *anno xv<sup>c</sup>* 22<sup>f</sup> Urfehde des jungen *Ottenhen*, *Anno xv<sup>c</sup>*; Bürgen: *Jacob Scheffer* und *Nickelß Hans*

22<sup>v</sup>-25<sup>f</sup> Urfehden (Namen kaum zu erkennen) der Jahre 1519-1522 (22<sup>v</sup>-23<sup>f</sup>), 1512-1514 (23<sup>v</sup>-25<sup>f</sup>)

25<sup>v</sup> Urfehden des *Symon Kremer* und des *Contze Scherer* von Odenhausen (1514) 26<sup>f</sup> Urfehde des *Philip von Glyppurg* (1515) 26<sup>v</sup> Urfehden des *Molenpeter* und des *Cuntz Stule von Ropartzburgk* (Ruppertsburg; beide 1515), des *Tile Mebes von Lenehenn* (Lehnheim; 1516) 27<sup>f</sup> *Wigel Stortz von Ulstorff* (1516); *Maythyes Hencheln son von Saessen* (Henkel von Saasen; 1516); 27<sup>v</sup> Meister *Wigel Berstetter* und *Claes* [?] *Kammersmit* (beide 1516) 28<sup>f</sup> Der junge *Schefferhen von Raidtgen* (Rödgen; 1518) 28<sup>v</sup> unbeschrieben 29<sup>f</sup> *Krock Hen von Harbach* (1523) 29<sup>r/v</sup> *Gusin* [Kuse?] *Cuntze von Bernsfelde* (1524) 29<sup>v</sup> *Nopelichen Eckarth* (Nopel; 1528) 30<sup>f</sup> *H[...]* *Floegk, burger zu Gronberg* (1524) 30<sup>r/v</sup> *Stein [...]* von *Bewern* (1524) 30<sup>v</sup> *Mollerhentze von Merlen* (1524) 31<sup>f</sup> *Hans, Hen Sommers sons* (1526), *Enckershenn von Morinberck* (1526), 31<sup>v</sup> *Milcher Dielen* (Tiele Melchior) von *Weickershain* (1527) – *Anno xxvij vff fritag nach Scholastica ist Hen Mirtens Hermans sone zu Licher in m[in]es g[nedigen] h[e]r[ren] hafft gesessen ... in bysein vnsers schulthais*. 32<sup>r/v</sup> unbeschrieben.

Schrift auf Bl. 19<sup>f</sup> (dritter Eintrag), 19<sup>v</sup> (obere Hälfte), 22<sup>r/v</sup>. 23<sup>v</sup>, 23a<sup>r/v</sup>, 24<sup>r/v</sup>, 27<sup>f</sup> unten, 28<sup>f</sup> oben stark verblaßt; die Personen- und Orts-Namen auf diesen Seiten sind kaum mehr zu entziffern.

Urfehden des Amts Grünberg, die den jeweiligen Landesherren zu leisten waren: Landgraf Heinrich III. (1458-1483), Wilhelm d.J. (1483-1500), Wilhelm d.M., seit 1500-1509 Landgraf auch in Oberhessen, Philipp (1518-1567; davor reg. unter Vormundschaft 1509-1518). Schultheißen in der fraglichen Zeit waren Thilman von Sassen (ab 1472), Peter von Linden (ab 1505), Johann von Sassen (ab 1510) und Johann Bichenbach (ab 1527); s. CARL GLASER: Beiträge zur Geschichte der Stadt Grünberg im Großherzogthum Hessen nach den städtischen Urkunden und anderen Quellen. Darmstadt 1846 (= Archiv für Hessische Geschichte. Supplement-Bd. 1), S. 49-54 (Gerichtswesen).

Vgl. zu den übrigen Familiennamen das Register in ECKHARDT: Die oberhessischen Klöster 3,2.

Es sind keine Initien zu übertragen; Beschreibung beendet 21.7.05